

5. Clemens Brentano

1.15.1 aus Wikipedia, der freien Enzyklopädie

Wechseln zu: [Navigation](#), [Suche](#)



Dieser Artikel behandelt den deutschen Schriftsteller; zu dem deutschen Diplomaten siehe [Clemens von Brentano](#).



Emilie Linder (1797–1867): Clemens Brentano (nach 1833)

Clemens Wenzeslaus Brentano de La Roche (* [9. September 1778](#) in [Ehrenbreitstein](#) (heute [Koblenz](#)); † [28. Juli 1842](#) in [Aschaffenburg](#)) war ein [deutscher Schriftsteller](#) und neben [Achim von Arnim](#) der Hauptvertreter der sogenannten [Heidelberger Romantik](#).

1.16 Inhaltsverzeichnis

[\[Verbergen\]](#)

- [1 Leben](#)
- [2 Werke](#)
- [3 Literatur](#)
- [4 Siehe auch](#)
- [5 Weblinks](#)

1.17 Leben [\[Bearbeiten\]](#)

Clemens Brentano war der zweite Sohn des Frankfurter Kaufmanns [Peter Anton Brentano](#) (aus der Linie der [Brentano](#) di Tremezzo) und der vom jungen [Goethe](#) verehrten [Maximiliane von La Roche](#), damit ein Enkel von [Sophie von La Roche](#). Der in vielen Lexika anzutreffende zweite Vorname „Maria“ gehört nicht zu seinen Taufnamen. Der Name wird sehr oft *Clemens von Brentano* geschrieben, doch beruht diese Nobilitierung des Dichters auf einer Verwechslung mit dem Diplomaten [Clemens von Brentano di Tremezzo](#) (1886-1965), der mit Clemens Brentano nur entfernt verwandt ist (ein Urenkel seines Halbbruders [Franz Dominicus Brentano](#)).

Zu seinen zahlreichen Geschwistern gehörten [Bettina Brentano](#), [Georg Brentano](#), [Christian Brentano](#), [Sophie Brentano](#), [Ludovica Brentano](#) ("Lulu"), [Kunigunde Brentano](#) („Gunda“), die mit dem Rechtsgelehrten [Friedrich Carl von Savigny](#) verheiratet war, sowie Magdalene ("Meline") Brentano (verh. von Guaita).

Clemens Brentano benutzte in seinen ersten Veröffentlichungen den Namen [Maria](#) als [Pseudonym](#) und hat stets den 8. September, den katholischen Feiertag von [Mariä Geburt](#), als seinen Geburtstag angegeben.

Clemens Brentano wurde katholisch getauft und wuchs in [Frankfurt am Main](#) und in [Koblenz](#) auf. Nach dem Scheitern einer kaufmännischen Lehre 1797 studierte er jeweils nur wenige Semester in [Halle](#) Bergwissenschaften und ab 1798 in [Jena](#) Medizin. Statt sein Studium abzuschließen, widmete er sich aber immer mehr seinen literarischen Neigungen. In Jena lernte er die Vertreter der [Weimarer Klassik](#) ([Christoph Martin Wieland](#), [Johann Gottfried von Herder](#), [Johann Wolfgang von Goethe](#)) und der Frühromantik ([Friedrich Schlegel](#), [Johann Gottlieb Fichte](#) und [Ludwig Tieck](#)) kennen. Von den Werken und literaturtheoretischen Schriften der Jenaer Frühromantik ließ Brentano sich zu seinen ersten Werken anregen, vor allem zu dem Roman *Godwi*, in dem auch einige der bekanntesten Gedichte Brentanos enthalten sind (*Zu Bacharach am Rheine*, *Sprich aus der Ferne*, *Ein Fischer saß im Kahne*).

1801 in [Göttingen](#), wo er als Student der Philosophie eingeschrieben war, lernte er [Ludwig Achim von Arnim](#) kennen, mit dem ihn bald eine enge Freundschaft und Liebe verband und mit dem er 1802 eine Reise auf dem [Rhein](#) unternahm. In den nächsten Jahren wohnte er bis 1811 immer wieder über längere Zeiträume hinweg mit Arnim zusammen.



Clemens Brentano, Büste von [Christian Friedrich Tieck](#), 1803



Clemens Brentano (Bild aus einem Lexikon von 1906; Ausschnitt aus einer Radierung von Ludwig Emil Grimm, 1837)

Nach seiner Heirat mit der Schriftstellerin [Sophie Mereau](#) zog er 1804 nach [Heidelberg](#), wo er mit Arnim die [Zeitung für Einsiedler](#) und die Volksliedsammlung [Des Knaben Wunderhorn](#) herausgab. Seine Frau starb 1806 bei der Geburt des dritten Kindes; auch die beiden ersten Kinder - Achim und Joachime - sind nur wenige Wochen alt geworden. Zudem erlitt Sophie eine Fehlgeburt. Wenige Monate später heiratete Brentano [Auguste Bußmann](#), behielt aber sein 'Wanderleben' bei (Aufenthalte in Kassel und Landshut). Die zweite Ehe wurde 1814 geschieden.

Seit Ende 1809 hielt er sich in [Berlin](#) auf, wo er am literarischen Leben teilnahm und an seinem (bereits seit 1802 entstehenden und erst postum veröffentlichten) Versepos 'Romanzen vom Rosenkranz' und an den (ebenfalls erst nach seinem Tod erschienenen) 'Rheinmärchen' arbeitete. Er gehörte zu den Gründungsmitgliedern der seit 1810 bestehenden [Deutschen Tischgesellschaft](#), deren [antijudaistische](#), zum Teil in [Antisemitismus](#) übergehende Tendenz er u.a. mit seiner Schrift *Der Philister vor, in und nach der Geschichte* aktiv unterstützte. Antijudaistische Anspielungen begegnen auch in vielen weiteren seiner nach 1810 entstandenen Werke (z. B. in *Gockel, Hinkel und Gakeleia*), das bekannteste seiner religiösen Werke, *Das bittere Leiden*, versammelt fast alle Topoi des christlichen Antijudaismus. Dagegen findet sich in einem anderen, etwa gleichzeitig entstandenen Werk, *Das Leben Jesu*, eine genaue und offenbar mit Sympathie geschriebene Schilderung des Judentums zur Zeit Christi.

Nur kurze Zeit währte seine Mitarbeit an [Heinrich von Kleists](#) *Berliner Abendblättern*, sie endete nach Differenzen mit Kleist.

1811 reiste Brentano von Berlin ab, um sich die nächsten beiden Jahre in Böhmen und seit 1813 in Wien aufzuhalten. In dieser Zeit entstanden die Dramen 'Aloys und Imelde' (erst 1912 veröffentlicht) und 'Die Gründung Prags' (1815 im Druck erschienen). Der Versuch, sich in Wien als Bühnenautor zu etablieren, führte zu einem eklatanten Misserfolg.

Seit seiner Rückkehr nach Berlin im Jahr 1815 befand sich Brentano in einer Lebenskrise, die ihn zunächst zur pietistischen [Erweckungsbewegung](#) und schließlich zur Rückkehr zur katholischen Kirche führte. Dieser Schritt wurde motiviert durch die Bekanntschaft mit der Pastorentochter [Luise Hensel](#), die er Ende 1816 kennenlernte. Zunächst erwog der geschiedene Brentano den Übertritt zum Protestantismus, um Luise Hensel heiraten zu können. Als sie seinen Antrag zurückwies, bemühte er sich um die Bekehrung der Freundin zur katholischen Kirche; 1818 konvertierte sie. Er legte 1817 die [Generalbeichte](#) ab und inszenierte seinen Verzicht auf weltliches Dichtertum, ohne sich doch in Wirklichkeit von der Dichtung zu verabschieden. Die Luise Hensel gewidmete Lyrik

(u.a. *O schweig nur Herz, Ich bin durch die Wüste gezogen*) verbindet Elemente frühromantischer Dichtungstheorie mit religiösen und erotischen Themen. Etwa seit 1816 entstand auch ein Teil der *Italienischen Märchen*, darunter die erste Fassung von *Gockel, Hinkel und Gackeleia*

1818 löste er seinen Berliner Hausstand auf, um die nächsten sechs Jahre im westfälischen [Dülmen](#) die Visionen der stigmatisierten Nonne [Anna Katharina Emmerick](#) an deren Krankenlager in vierzig Foliobänden aufzuzeichnen. Wie sich in Untersuchungen, die während des ersten Seligsprechungsverfahrens Anna Katharina Emmericks unternommen wurden, erwies, vermischte Brentano in seinen Aufzeichnungen ihre Aussagen mit eigenen Anmerkungen sowie dichterischen Passagen, weshalb es nach heutigem Kenntnisstand schwierig ist, den Inhalt dieser Visionsprotokolle zu bewerten.

Nach dem Tod der Emmerick (1824) lebte Brentano an wechselnden Orten, ab 1829 in Frankfurt und ab 1833 in [München](#). In dieser Zeit arbeitete er an Büchern, in denen er die Visionsaufzeichnungen verarbeitete: *Das bittere Leiden unsers Herrn Jesu Christus* (1833), *Leben der heiligen Jungfrau Maria* (1852, postum), *Lehrjahre Jesu* (1858-1860 in einer Bearbeitung von [Karl Erhard Schmoeger](#) erschienen; authentische Ausgabe zuerst 1983) und eine Biographie Anna Katharina Emmericks (unvollendet; 1867-1870 in Schmoegers Bearbeitung; authentische Ausgabe zuerst 1981). Diese Werke wurden gegen Brentanos Willen als Erbauungsbücher gelesen und weltweit in riesigen Auflagenzahlen verbreitet. Ihr Einfluss ist in Teilen des romanischen und amerikanischen Katholizismus noch heute ungebrochen. Mit seinem Buch *Die Barmherzigen Schwestern* (1831) unterstützte er die Einführung der Kongregation der [Barmherzigen Schwestern](#) vom Hl. Vinzenz von Paul in Deutschland; zugleich ist das Werk einer der Höhepunkte deutscher Prosa. Als Organisator laikaler sozialkaritativer Tätigkeiten, die bei Brentano stets mit der Pflege enger persönlicher Beziehungen zu Frauen verbunden waren, hat Brentano eine nicht unerhebliche Bedeutung in der Vorgeschichte des katholischen Vereinswesens.

1833 lernte Brentano in München die Schweizer Malerin [Emilie Linder](#) kennen. Wie bei früheren Frauenbekanntschaften wiederholten sich Liebeswerbung und Bekehrungsbemühungen; wie früher entzog sich die Freundin diesen Zumutungen, ohne aber von ihnen ganz unbeeindruckt zu bleiben. Sie konvertierte nach Brentanos Tod zur katholischen Kirche. Im Zusammenhang mit Brentanos später Liebe zu ihr entstand sein lyrisches Spätwerk, das neben den Gedichten [Goethes](#), [Hölderlins](#) und [Heines](#) die eigenartigste und bedeutendste lyrische Leistung in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts darstellt (u.a. *Ich darf wohl von den Sternen singen*). Wie die Linder-Lyrik, so knüpfen auch die in den 1830er Jahren entstandenen Märchenromane (*Fanferließchen Schönefüßchen*, zu Lebzeiten unveröffentlicht; *Gockel, Hinkel und Gackeleia*, 1838 erschienen) an das dichterische Werk aus der Berliner Zeit 1810-1818 an; zu den komplexesten und interessantesten seiner Arbeiten gehört das 102 Strophen lange Gedicht *Alhambra*.

Neben diesen hochartifizialen Werken beteiligte Brentano sich zeitweise aktiv an der propagandistischen Tätigkeit des katholischen Kreises um [Joseph von Görres](#). Inwieweit er die politischen Absichten des restaurativen [Konservatismus](#) teilte, ist eine nicht leicht zu beantwortende Frage. Zeitgenossen, unter denen manche ihn für einen Satanisten oder für eine "dämonische" Gestalt hielten, fiel die irritierende Vieldeutigkeit seines Lebenswandels und seiner mündlichen und unveröffentlichten schriftlichen Äußerungen auf, die sich mit dem Bild des fromm gewordenen alternden Dichters schlecht vereinbaren ließ.

Die Orthodoxie seiner "religiösen" Werke war immer umstritten, es kam jedoch nie zu einer Indizierung der außerordentlich erfolgreichen Werke durch die römische Indexkongregation. Nach dem [ersten vatikanischen Konzil](#) haben sich auffällig viele von Brentanos ehemaligen, zu dieser Zeit noch lebenden Freunden und Bekannten von der Kirche abgewandt, ebensoviele aber gehörten zu den besonders entschiedenen Anhängern der Kirche.

Die letzten Lebensjahre Brentanos waren von [Schwermut](#) geprägt. Er starb 1842 in Aschaffenburg, im Hause seines Bruders Christian.

Der große Teil seiner dichterischen Werke war zu seinen Lebzeiten unveröffentlicht geblieben und wurde erst nach seinem Tod herausgegeben, von seiner Schwägerin [Emilie Brentano](#), der Frau seines Bruders [Christian Brentano](#), und [Joseph Merkel](#). (*Gesammelte Schriften*)

Seit 1975 erscheinen die *Sämtlichen Werke und Briefe* in historisch-kritischen Editionen (sogenannte Frankfurter Brentano-Ausgabe, begründet von Jürgen Behrens, Detlev Lüders und [Wolfgang Frühwald](#)), in denen viele Werke erstmals im ursprünglichen Wortlaut wiedergegeben werden.

Besondere Verdienste um die Erschließung von Leben und Werk Brentanos haben sich [Wolfgang Frühwald](#), [Bernhard Gajek](#) und [Konrad Feilchenfeldt](#) erworben.

Zu seiner Erinnerung stiftete die Stadt Heidelberg 1993 den [Clemens-Brentano-Preis](#).

1.18 Werke [\[Bearbeiten\]](#)

- [Godwi oder Das steinerne Bild der Mutter](#) (Roman), 2 Bände, 1801 - In Band 2 das wirkungsmächtige Gedicht von der Lore Lay [Loreley](#) (Neuausgabe in FBA 16, hrsg. von Werner Bellmann)
- *Ponce de Leon* (Lustspiel), 1804 (Neuausgabe in FBA 12, hrsg. von Hartwig Schultz)
- [Des Knaben Wunderhorn](#) (Volksliedersammlung, 3 Bde., zusammen mit Ludwig Achim von Arnim), 1806 und 1808 (Neuausgabe in FBA 6-9, hrsg. von Heinz Rölleke)
- *Entweder wunderbare Geschichte von Bogs dem Uhrmacher, wie er zwar das menschliche Leben längst verlassen, nun aber doch, nach vielen musikalischen Leiden zu Wasser und zu Lande, in die bürgerliche Schützengesellschaft aufgenommen zu werden Hoffnung hat, oder die über die Ufer der Badischen Wochenschrift als Beilage ausgetretene Concert-Anzeige* (Satire), 1807 (gemeinsam mit Johann Joseph von Görres verfasst)
- *Die Gründung Prags* (Drama), 1815 (Neuausgabe in FBA 14, hrsg. von Walter Schmitz)
- *Die mehreren Wehmüller und ungarischen Nationalgesichter* (Erzählung), 1817 (Neuausgabe in FBA 19, hrsg. von Gerhard Kluge)
- *Die drei Nüsse* (Novelle), 1817 (Neuausgabe in FBA 19)
- [Geschichte vom braven Kasperl und dem schönen Annerl](#) ([Rahmennovelle](#)), 1817 (Neuausgabe in FBA 19)
- *Die Chronika des fahrenden Schülers*, (Erzählung), 1818 (Neuausgabe in FBA 19)
- *Die Barmherzigen Schwestern in Bezug auf Armen- und Krankenpflege*, 1831 (Neuausgabe in FBA 22, hrsg. von Renate Moering)
- *Lehrjahre Jesu* Teil I und II, (FBA 24,1/2, hrsg. von Jürg Mathes) [ISBN 3-17-008658-8](#)
- *Das bittere Leiden unsers Herrn Jesu Christi* (Neuausgabe in FBA 26 und 27,2, hrsg. von Bernhard Gajek und Irmengard Schmidbauer) [ISBN 3-17-012652-0](#), [ISBN 3-17-004917-8](#)



(Lithographiertes Titelblatt des Erstdrucks von 1838)

- *Gockel, Hinkel und Gackeleia* (Märchen), 1838
- *Mährchen von Clemens Brentano* (hrsg. von Guido Görres), 2 Bde., 1844 (Neuausgabe der *Rheinmärchen* in FBA 17, hrsg. von Brigitte Schillbach)
- *Gesammelte Schriften* (hrsg. von Christian Brentano), 7 Bde., 1852
- *Romanzen vom Rosenkranz* (Epos; in Band 3 der *Gesammelten Schriften*), 1852 (Neuausgabe in FBA 10, hrsg. von Clemens Rauschenberg, und FBA 11,1, hrsg. von Dietmar Pravida)
- *Gedichte* (hrsg. von Emilie Brentano), 1854
- *Der schiffbrüchige Galeerensklave vom todten Meer* (Romanfragment; hrsg. von Walther Rehm), 1949 (Neuausgabe in FBA 19, hrsg. von Gerhard Kluge)
- *Gedichte. Romanzen vom Rosenkranz* (hrsg. von Wolfgang Frühwald, Bernhard Gajek und [Friedhelm Kemp](#)), 1968
- *Sämtliche Werke und Briefe*. Historisch-kritische Ausgabe. Hrsg. von Jürgen Behrens, Wolfgang Frühwald und Detlev Lüders, Stuttgart u.a.: Kohlhammer 1975-. (wird abgekürzt als *FBA*)

1.19 Literatur [\[Bearbeiten\]](#)

(alphabetisch)

- Joseph Adam: *Clemens Brentanos Emmerick-Erlebnis. Bindung und Abenteuer*. Freiburg im Breisgau 1956. (wichtigster Beitrag der Brentanoforschung vor Frühwald; lesenswert)
- Gabriele Brandstetter: *Erotik und Religiosität. Zur Lyrik Clemens Brentanos*. München: Fink. 1986.
- [Hans Magnus Enzensberger](#): *Brentanos Poetik*. München: Hanser. 1961 (die Dissertation des bekannten Schriftstellers; umstrittene Studie zu Brentanos Lyrik)
- Konrad Feilchenfeldt (Hrsg.): *Brentano-Chronik. Daten zu Leben und Werk*. München u. a.: Hanser. 1978. (= Reihe Hanser; 259; Chroniken) [ISBN 3-446-12637-6](#) (Standardwerk)
- Wolfgang Frühwald: *Das Spätwerk Clemens Brentanos (1815-1842). Romantik im Zeitalter der Metternich'schen Restauration*. Tübingen: Niemeyer. 1977. (= Hermaea; N.F. 37) (Hauptwerk der neueren Brentanoforschung)
- Bernhard Gajek: *Homo poeta. Zur Kontinuität der Problematik bei Clemens Brentano*. Frankfurt am Main. 1971 (= Goethezeit; 3) (anspruchsvolles Standardwerk zu Brentanos Lyrik)

- Sabine Claudia Gruber: *Clemens Brentano und das geistliche Lied*. Tübingen u. a.: Francke. 2002. (= Mainzer hymnologische Studien; 4) [ISBN 3-7720-2914-0](#)
- Kristina Hasenpflug: *Clemens Brentanos Lyrik an Luise Hensel. Mit der historisch-kritischen Edition einiger Gedichte und Erläuterungen*. Frankfurt am Main u. a.: Lang. 1999. (= Europäische Hochschulschriften; Reihe 1; Deutsche Sprache und Literatur; 1707) [ISBN 3-631-33951-8](#)
- Silke Horstkotte: *Androgyne Autorschaft. Poesie und Geschlecht im Prosawerk Clemens Brentanos*. Tübingen: Niemeyer. 2004. (= Hermaea; N.F., 104) [ISBN 3-484-15104-8](#)
- Helene M. Kastinger Riley: *Clemens Brentano*. Stuttgart: Metzler. 1985. (= Sammlung Metzler; M 213; Abt. D, Literaturgeschichte) [ISBN 3-476-10213-0](#) (oberflächliche Kompilation)
- Bettina Knauer: *Allegorische Texturen. Studien zum Prosawerk Clemens Brentanos*. Tübingen: Niemeyer. 1995. (= Hermaea; N.F. 77) [ISBN 3-484-15077-7](#) (ergiebige Deutung von Brentanos erzählerischem Werk)
- Andreas Lorenczuk: *Die Bilder der Wahrheit und die Wahrheit der Bilder. Zum "grossen Gockelmärchen" (1838) und den Emmerick-Schriften von Clemens Brentano*. Sigmaringen: Thorbecke. 1994. (= Aurora-Buchreihe; 8) [ISBN 3-7995-1808-8](#)
- Detlev Lüders (Hrsg.): *Clemens Brentano. Beiträge des Kolloquiums im Freien Deutschen Hochstift 1978*. Tübingen: Niemeyer. 1980. (= Reihe der Schriften; Freies Deutsches Hochstift; 24) [ISBN 3-484-10369-8](#)
- Sabine Oehring: *Untersuchungen zur Brentano-Forschung der beiden Jesuiten Johann Baptist Diel und Wilhelm Kreiten*. Frankfurt am Main u. a.: Lang. 1992. (= Europäische Hochschulschriften; Reihe 1; Deutsche Sprache und Literatur; 1299) [ISBN 3-631-44039-1](#)
- Dietmar Pravida: *"Die Erfindung des Rosenkranzes". Untersuchungen zu Clemens Brentanos Versepos*. Frankfurt am Main u. a.: Lang. 2005. (= Forschungen zum Junghegelianismus; 13) (zu den Romanzen vom Rosenkranz)
- Bernd Reifenberg: *Die "schöne Ordnung" in Clemens Brentanos "Godwi" und "Ponce de Leon"*. Göttingen: Vandenhoeck u. Ruprecht. 1990. (= Palaestra; 291) [ISBN 3-525-20564-3](#) (poststrukturalistisch)
- Brigitte Schad (Hrsg.): *Die Aschaffener Brentanos "Beiträge zur Geschichte der Familie aus unbekanntem Nachlaß-Material"* Aschaffenburg 1984: (=Geschichts- und Kunstverein Aschaffenburg e.V.); [ISBN 3-87965-003-9](#), ISSN 0433-843-X
- Susanne Scharnowski: *Ein wildes gestaltloses Lied. Clemens Brentanos "Godwi oder Das steinerne Bild der Mutter"*. Würzburg: Königshausen u. Neumann. 1996. (= Epistemata; Reihe Literaturwissenschaft; 184) [ISBN 3-8260-1185-6](#) (beste neuere Arbeit zu Brentanos Roman)
- Hans-Walter Schmidt: *Erlösung der Schrift. Zum Buchmotiv im Werk Clemens Brentanos*. Wien: Passagen, 1991 ([poststrukturalistisch](#))
- Hartwig Schultz: *Clemens Brentano*. Stuttgart: Reclam. 1999. (= Universal-Bibliothek; 17614; Literaturstudium) [ISBN 3-15-017614-X](#) (Einführung; nicht fehlerfrei)
- Hartwig Schultz (Hrsg.): *Clemens Brentano. 1778-1842. Zum 150. Todestag. 1992*. Bern u. a.: Lang. 1993. [ISBN 3-906750-94-9](#) (mit Bibliographie)
- Hartwig Schultz: *Schwarzer Schmetterling. Zwanzig Kapitel aus dem Leben des romantischen Dichters Clemens Brentano*. Berlin: Berliner Taschenbuch-Verl. 2002. (= BvT; 76083) [ISBN 3-442-76083-6](#) (erste zuverlässige Biographie; sehr konventionell)

- Hartwig Schultz (Hrsg.): *Auf Dornen oder Rosen hingesunken? Eros und Poesie bei Clemens Brentano*. (= Begleitband zu der Ausstellung ... 6. Juli bis 14. September 2003 im Freien Deutschen Hochstift, Frankfurter Goethe-Museum) [ISBN 3-930293-70-6](#) (zu Brentanos Liebeslyrik)
- Hartwig Schultz: *"Unsre Lieb aber ist außerkohren". Die Geschichte der Geschwister Clemens und Bettine Brentano*. Frankfurt am Main u. a.: Insel-Verl. 2004. [ISBN 3-458-17229-7](#)
- Rolf Spinnler: *Clemens Brentano oder die Schwierigkeit, naiv zu sein. Das Märchen von Fanferlieschen Schönefüßchen*. Frankfurt am Main: Hain. 1990. (= Athenäums Monografien; Literaturwissenschaft; 95) [ISBN 3-445-08945-0](#) (poststrukturalistisch)
- Martina Vordermayer: *Antisemitismus und Judentum bei Clemens Brentano*. Frankfurt am Main u. a.: Lang. 1999. (= Forschungen zum Junghegelianismus; 4) [ISBN 3-631-34475-9](#)

1.20 Siehe auch [\[Bearbeiten\]](#)

- [Wenn der lahme Weber träumt](#)

1.21 Weblinks [\[Bearbeiten\]](#)



[Wikisource: Clemens Brentano](#) – Quellentexte



[Wikiquote: Clemens Brentano](#) – Zitate

- [Literatur von und über Clemens Brentano](#) im Katalog der [Deutschen Nationalbibliothek](#)
- [Werke von Clemens Brentano](#) im [Projekt Gutenberg-DE](#)
- [Werke von Clemens Brentano](#) als gemeinfreie Online-Texte beim [Project Gutenberg](#)
- [Werke von Clemens Brentano](#) bei [Zeno.org](#)
- [Eintrag \(mit Literaturangaben\)](#) im [Biographisch-Bibliographischen Kirchenlexikon](#) (BBKL)
- [Brentano-Bibliographie \(pdf-Dokument\)](#) wird von der Redaktion der Frankfurter Brentano-Ausgabe, Freies Deutsches Hochstift, Frankfurt am Main, in unregelmäßigen Abständen aktualisiert
- [Kommentierte Linksammlung](#) bei der [Universitätsbibliothek der Freien Universität Berlin](#)

[Personendaten](#)

NAME **BRENTANO, CLEMENS**

KURZBESCHREIBUNG deutscher [Schriftsteller](#)

GEBURTSDATUM [9. September 1778](#)

GEBURTSORT [Koblenz-Ehrenbreitstein](#) (heute [Koblenz](#))

STERBEDATUM [28. Juli 1842](#)

STERBEORT [Aschaffenburg](#)

Von „http://de.wikipedia.org/wiki/Clemens_Brentano“

[Kategorien: Autor](#) | [Romantik \(Literatur\)](#) | [Literatur \(19. Jahrhundert\)](#) | [Literatur \(Deutsch\)](#) | [Lyrik](#) | [Mann](#) | [Deutscher](#) | [Geboren 1778](#) | [Gestorben 1842](#)

Quelle: http://de.wikipedia.org/wiki/Clemens_Brentano 07.03.2008

